

Wolfgang Stadler: Macht Sprache Gewalt. Rechtspopulistische Sprache am Beispiel V.V. Žirinovskijs vor dem Hintergrund der Wandlungen politischer Sprache in Russland. Innsbruck: Inst. für Sprachwiss. 1997 (= Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft: Slavica Aenipontana; Bd. 5).

## Vorwort

Dem vorliegenden Buch liegt meine im November 1996 an der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck eingereichte Dissertation zugrunde, die von den Professorinnen Dr. Ingeborg Ohnheiser, Innsbruck, und Dr. Renate Rathmayr, Wien, betreut und begutachtet wurde. Für die Druckfassung wurden sämtliche russische Zitate ins Deutsche übersetzt,<sup>1</sup> um die Arbeit so einem größeren Leserkreis (Nichtrussisten,<sup>2</sup> Vertretern der allgemeinen Sprachwissenschaft, Linguisten, die sich mit pragmatischen und soziolinguistischen Themen beschäftigen, Historikern, Politologen, Publizisten, Journalisten, an Politik und Zeitgeschichte Interessierten etc.) zugänglich zu machen. Weiters konnten in der Zwischenzeit einige weitere veröffentlichte Arbeiten zu dem Thema "Politischer Diskurs in Rußland" für die Publikation berücksichtigt werden; an manchen Stellen wurden Änderungen (so z. B. in den Kapiteln 4.2. und 4.3.) bzw. Kürzungen (Kap. 2.3.1. - 2.3.8.) gegenüber der Dissertation vorgenommen.

An dieser Stelle sei Frau Prof. Dr. Ingeborg Ohnheiser und Frau Prof. Dr. Renate Rathmayr aufrichtig für ihre Betreuung der Dissertation gedankt. Ohne ihre konstruktiven und hilfreichen Gespräche hätte diese Arbeit nicht geschrieben werden können. Als besonders motivierend und anregend empfand ich die Gespräche mit Frau Prof. Dr. Ohnheiser in der Phase der Überarbeitung meiner Arbeit. Sie machte mich nicht nur regelmäßig auf aktuelle Neuerscheinungen zu meinem Thema aufmerksam, sondern widmete mir auch viel ihrer Zeit, damit diese endgültige Fassung entstehen konnte. Frau Dipl.-Dolm. Mag. Emilie Krausneker half mit ihrem reichen landeskundlichen Wissen, nützlichen Anregungen und Tips in Übersetzungsfragen. Herrn Mag. Helmut Kalb danke ich für seine stets geduldige und hilfsbereite Unterstützung in allen computertechnischen Fragen sowie für die abschließende Bearbeitung des Manuskripts für die Drucklegung, Herrn Mag. Andreas Spatzek für das Eingeben eines der Interviews in den Computer, Herrn Andrej Cuverkalov (Voronež) für eine Auswahl von nützlichen und informativen Zeitungsartikeln aus der russischen Presse und Mark Williams vom *Playboy Advisor* für die Bereitstellung des amerikanischen Originalinterviews mit Žirinovskij. Gedankt sei auch Frau Mag. Charlotte Khan, die mir auf dem Postweg Bücher aus der Bibliothek des Instituts für slawische Sprachen der Wirtschaftsuniversität Wien zukommen ließ, Herrn Mag. Wolfgang Mann für das Korrekturlesen einer früheren Fassung, meinen Studentinnen und Studenten für ihr Interesse, wenn ich politische Themen in den Unterricht einbrachte und *last but not least* meiner Frau Renate als kritischer ersten Leserin, die vor allem in der letzten Phase viel Verständnis für mein "Privatvergnügen" aufbrachte, sowie meinem Sohn Emanuel, dem diese Arbeit gewidmet ist und der jetzt wieder mehr von seinem Vater haben soll.

Innsbruck, April 1997

---

<sup>1</sup>Bis auf einige wenige Ausnahmen verwende ich in der deutschen Übersetzung die wissenschaftliche Transliteration.

<sup>2</sup>In dieser Arbeit werden nicht ausschließlich maskuline Formen verwendet. Geschieht es an manchen Stellen doch, so bedeutet dies keine Diskriminierung von Frauen, sondern erfolgt der Einfachheit und besseren Lesbarkeit halber.